

## **Erhöhung der Krankenhausumlage ist unumgänglich - und damit auch die entsprechende Mehrbelastung des städtischen Haushaltes**

Zu der von der SPD-Stadtratsfraktion in der Ratssitzung am 19. September erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann:

"Die Erhöhung der Pauschalförderung um 250 Mio. € ist als einmaliger Schritt notwendig, da die rot-grüne Landesregierung die Investitionsförderung über Jahre vernachlässigt hatte. NRW ist bei den Krankenhausfördermitteln je Bett Schlusslicht unter den westdeutschen Bundesländern. Mit der Erhöhung würde NRW über dem Bundesdurchschnitt liegen. Insbesondere können wir mit Investitionen zum Austausch veralteter IT-Systeme und zur Verbesserung der IT-Sicherheit die Digitalisierung befördern und somit Chancen von E-health besser nutzen. Eine Beteiligung der Kommunen an der Förderung ist im Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG NRW) vorgeschrieben."

Im Übrigen weist die FDP darauf hin, dass benachbarte Bundesländer wie z.B. Niedersachsen eine vergleichbare oder wie z.B. Hessen eine 50%ige und Rheinland-Pfalz eine 100%ige Beteiligung der Kommunen vorsehen. Insgesamt bewerten wir deshalb die SPD-Anfrage in der vergangenen Ratssitzung als Stimmungsmache gegen ein im Interesse einer zeitgemäßen Gesundheitsversorgung der Bevölkerung unumgängliche Maßnahme.